



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR  
DER MINISTER

Ministerium für Verkehr  
Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

An die  
Präsidentin des Landtags  
von Baden-Württemberg  
Frau Muhterem Aras MdL  
Haus des Landtags  
Konrad-Adenauer-Str. 3  
Z70173 Stuttgart

Stuttgart **15. März 2018**

Durchwahl 0711 231 5736

Aktenzeichen 3822.5/1815

(Bitte bei Antwort angeben!)

## Plenum 08.03.2018, TOP 4 Fragestunde

Mündliche Anfrage Nr. 6 des Abgeordneten Raimund Haser CDU

Zugausfälle der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB) zwischen Memmingen und Lindau

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Verkehr beantwortet die Mündliche Anfrage des Abgeordneten Raimund Haser wie folgt:

- a) *Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der Qualität des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke Wangen-Aulendorf seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017?*

Zur Bewertung der Entwicklung der Qualität des Schienenpersonennahverkehrs auf der o. g. Strecke haben wir eine Auswertung der Betriebsqualität auf der Kursbuchstrecke (KBS) 753 Aulendorf – Kißlegg – Wangen der letzten Wochen im Hinblick auf Pünktlichkeit, Zugausfälle und Kapazitätsreduzierungen vorgenommen:

aa) Pünktlichkeit:

Gemäß den vertraglichen Regelungen wird die Pünktlichkeit für die o.g. Strecke an den Bahnhöfen in Aulendorf, Kißlegg und Lindau Hbf gemessen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 28. Februar 2018 kamen in Lindau Hbf. knapp 90 % der Züge aus Richtung Kißlegg – Wangen planmäßig oder mit weniger als vier Minuten Verspätung an. Nach den vertraglichen Definitionen werden diese Züge noch als pünktlich angesehen. Erst ab einer Verspätung von mehr als vier Minuten setzt eine Pönalisierung der Verspätung gegenüber dem Verkehrsunternehmen ein.

In Kißlegg lagen die Werte bei gut 89% (unter Einbeziehung von Ankünften aus Richtung Memmingen). Schlechter sind allerdings die Werte bei der Ankunft der Züge im Bahnhof Aulendorf aus Richtung Kißlegg: Hier erreichen nur 71 % aller Züge eine Verspätung von weniger als vier Minuten bzw. erreichten den Bahnhof Aulendorf planmäßig.

bb) Zugausfälle:

Die Strecke Aulendorf – Kißlegg – Wangen ist in letzter Zeit häufig von Zugausfällen betroffen. Im Januar war sie mehrere Tage wegen eines beschädigten Bahnübergangs bei Kißlegg unterbrochen gewesen, so dass Busersatzverkehr gefahren werden musste. In der 7. Kalenderwoche (KW) vom 12. Februar 2018 bis zum 18. Februar 2018 gab es insgesamt sechs Ausfälle auf der o.g. Strecke. In der 8. KW (19. Februar bis 25. Februar 2018) waren fünf Ausfälle zu verzeichnen gewesen; davon waren vier durch fehlendes Personal der Deutschen Bahn verursacht.

In der letzten Februarwoche (9. KW vom 26. Februar bis zum 4. März 2018) hatte die DB **22 Zugausfälle** zu verzeichnen, vorwiegend durch kältebedingte Fahrzeugschäden am 27. und 28. Februar 2018.

cc) Kapazitätsreduzierungen:

Vorfälle mit Zügen, die nur mit verringerter Kapazität verkehren, sind im Vergleich zur Bodenseegürtelbahn und zur Südbahn eher selten seit dem Fahrplanwechsel gewesen. Allerdings verkehren die meisten Züge auf der KBS 753 Aulendorf – Kißlegg – Wangen ohnehin nur mit einem Triebwagen. Am 28. Februar 2018 ist der morgendliche Schülerzug mit der Fahrt 22844 von Leutkirch (ab 7.03 Uhr) nach Wangen (an 7.31 Uhr) nur mit einem Triebwagen der Baureihe

650 (Regio-Shuttle RS 1) mit 70 Sitzplätzen anstelle der planmäßig zwei vorgesehenen Triebwagen (140 Sitzplätze) verkehrt. Dieser Zug bildet die am stärksten besetzte Fahrt auf der ganzen Strecke. Insoweit hat dies verständlicherweise zu negativen Reaktionen der betroffenen Schüler und sonstigen Fahrgäste geführt.

Bei den Zugausfällen liegt somit ebenfalls kein befriedigender Qualitätsstand vor. Auch hier wirken sich u. a. die Probleme bei der Fahrzeuginstandhaltung der Regio-Shuttle-Triebwagen durch die RAB aus. Zu beachten ist aber, dass wir derzeit nur von einer Momentaufnahme wegen der Streckensperrung im Januar sprechen können. Insoweit ist die weitere Entwicklung im laufenden Jahr genau zu verfolgen.

- b) *Für welche konkreten Maßnahmen wird sie die von der RAB geleisteten Strafzahlungen verwenden, um die Qualität des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke Wangen – Aulendorf zu verbessern?*

Die Reduzierung des vertraglichen Zuschussbetrages durch die Geltendmachung von Minderungsansprüchen bzw. Pönalen auf Grund von Nicht- oder Schlechtleistungen wird in der Regel erst mit der Schlussrechnung des Kalenderjahres umgesetzt.

Die sich daraus ergebenden Beträge können nicht immer unmittelbar wieder streckenscharf eingesetzt werden. Die Landesregierung verfolgt das Ziel, grundsätzlich Mittel aus Rückzahlungen bzw. Verrechnungen wegen Nicht- und Schlechtleistungen allgemein zur Verbesserung des SPNV nach Dringlichkeit einzusetzen, wobei die Strecken mit Qualitätsproblemen Vorrang genießen. Dies kann z.B. in Form der Schließung von Taktlücken im SPNV-Angebot, Ausweitung von Verkehrsleistungen, zusätzliche Stärkung von Kapazitäten oder der Nachbestellung von Fahrzeugen u.a. erfolgen. Hinzu kommen Infrastrukturmaßnahmen zur Verbesserung der Betriebsqualität. Hier müssen naturgemäß Schwerpunkte gebildet werden. Über die Jahre hinweg sollen alle von Qualitätsmängeln betroffenen Strecken berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Winfried Hermann MdL